

# MÖNCHENGLADBACHER STADTPOST

**GESUNDHEIT**

Die Fettpölsterchen bei minus zehn Grad wegfrieren Seite C 6

MÖNCHENGLADBACHS GRÖSSTE ZEITUNG

## Parkplätze verdrängen Radweg

Der Umbau der Roermonder Straße sorgt bei Anwohnern für Ärger: Ein rund 30 Meter langer neuer Parkstreifen unterbricht den bisherigen Radweg. Die Stadt spricht von einer Zwischenlösung, der **ADFC** kritisiert das Provisorium.

VON ANDREAS GRUHN

**HAMERN** Mönchengladbach treibt mit viel Aufwand den Radverkehr in der Stadt voran. Umso erstaunlicher ist ein Umbau an der Roermonder Straße, der Anwohner dort ziemlich verärgert hat: Auf einem rund 30 Meter langen Abschnitt stadteinwärts in Höhe des Ortsteils Hamern ist der Fahrradweg neuerdings unterbrochen – und zwar von einer Parkbucht für Autos. Dafür müssen

sich Radfahrer jetzt einen verbliebenen Restweg mit einer Breite von rund einem Meter mit Fußgängern und Straßenlaternen teilen. Dazu sind sie sogar verpflichtet, denn das Schild „Gemeinsamer Geh- und Radweg“ bedeutet, dass Radfahrer die



Diese neuen Parkbuchten wurden an der Roermonder Straße gebaut, dafür müssen sich jetzt Fußgänger und Radfahrer einen viel zu schmalen Restweg teilen.

FOTO: ANDREAS GRUHN

sen Sonderweg benutzen müssen und nicht etwa auf die Straße ausweichen dürfen.

Für Anwohner Georg Schroer ist das ein Unding: „Selbst wenn der Radfahrer auf den Bürgersteig ausweicht, kommt er an der Laterne kaum vorbei, erst recht nicht, wenn sich dort ein Fußgänger befindet oder vom Haus der AFbJ ein Rollstuhlfahrer unterwegs ist“, sagt Schroer. Bis zur Umgestaltung habe der Radweg einwandfrei funktioniert.

Die Stadt hat dafür eine Erklärung: Alles hat nämlich damit zu tun, dass die dortigen Bushaltestellen Ostmarkstraße barrierefrei umgebaut wurden. Dafür sei die Fahrbahn etwas verbreitert worden mit dem Ziel, künftig den Radweg ab dem Stationsweg stadteinwärts auf die Fahrbahn zu verlegen. Das ginge aber im Moment noch nicht, weil der Zustand der Straßen das nicht zulasse. „Durch die Mags ist auf dem Abschnitt von der Bahn bis zum Stationsweg die

### INFO

#### Teilen Sie uns Ihr Anliegen mit!

**Telefon** Rufen Sie uns an unter Tel. 02161 244250 (montags bis freitags, 10 bis 18 Uhr)

**Mail** Stichwort „Bürgermonitor“, an mg@rheinische-post.de

**Brief** Rheinische Post, Lüpertzender Str. 161, 41061 Mönchengladbach.

entspricht der in dieser Form nicht den Vorgaben: Denn laut allgemeiner Verwaltungsvorschrift zur Straßenverkehrsordnung muss ein gemeinsamer Fuß- und Radweg innerorts mindestens 2,50 Meter breit sein. Diese Breite wird zumindest an den neuen Parkbuchten nicht eingehalten. Das weiß auch die Stadt, weshalb die neuen Parkplätze jetzt für diesen Zwischenzustand gesperrt werden sollen, damit die Radfahrer wieder dort fahren können, um am Ende der Parkstände wieder über eine Rampe auf die Nebenanlage geführt zu werden. Also im Grunde so, wie es vor dem Umbau war. „Zudem soll der Gehweg, soweit es der Baumbestand zulässt, noch etwas verbreitert werden“, sagt Offermanns.

Der ADFC begrüßt zwar die Ausbaupläne, kritisiert aber die Zwischenlösung. „Bei solchen Provisorien würde ich mir vernünftige Lösungen wünschen mit gelben Linien, wie man sie auch von Baustellen kennt, und Tempo 30 für Autofahrer“, sagt Thomas Claßen vom ADFC.

Erneuerung der Deckschicht vorgesehen“, sagt Stadtsprecher Mike Offermanns. Das wolle die Stadtochter noch in diesem Jahr erledigen. „Im Anschluss erfolgt die neue Markierung des Radweges auf der Fahrbahn, wie dies bereits stadteinwärts auf dem Abschnitt von der Bahnbrücke bis zum Metzenweg geschehen ist“, sagt Offermanns.

Bei dem gemeinsamen Rad- und Fußgängerweg handele es sich um einen Zwischenzustand. Allerdings

BÜRGERMONITOR

Wir  
bleiben  
dran!

